

VORWORT

Heute aus gegebenem Anlass mal OOC: Ich bedanke mich herzlichst beim Organisator des Berlin-OTs Mirko (Cmdr Grax) für eine tolle Zeit und bedanke mich auch bei meiner „Küchencrew“, die es geschafft hat, die hungrigen Mäuler zu stopfen. Es war wie immer eine Freude, euch zu sehen und auch die neuen Gesichter zu begrüßen. In diesem Sinne: Auf zum nächsten OT in Dortmund!

— Andreas *alias* Cmdr Reod, Chefredakteur

Anzeige

Endlich! Das Casino auf DS4 ist eröffnet!
Jeder Spieler ist willkommen!



Ger Tak, Ihr vertrauenswürdiger Ferengi und Casinomanager freut sich auf Ihren Besuch!

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

STREIT ZWISCHEN PRÄSIDENTIN UND FLOTTENKOMMANDO?

Erde / Paris & San Francisco – Beim jüngsten Zusammentreffen zwischen Präsidentin T'Lali und dem Flottenkommando um FAdm de Salle ging es offenbar heiß her. Anlass war die Vorstellung der laufenden Forschungsprojekte des Starfleet Research Institutes durch dessen Leiter Cmdr Reod, nachdem einige Wochen zuvor eine Neubewertung aller Aktivitäten angeordnet worden war (wir berichteten).

Wie Beteiligte berichteten, sei die Stimmung schon von Beginn an gespannt gewesen, da sich die militärische Führung von den neuen Vorgaben des Präsidialamtes überrumpelt gefühlt habe und eine stärkere Konsultation im Vorfeld neuer Verordnungen wünsche. Insbesondere der angestrebte Umbau zu einer überwiegend wissenschaftlichen Organisation stößt offenbar auf wenig Gegenliebe, da die Folgen für die Verteidigungsfähigkeiten nur unzureichend geprüft worden seien. Die Gerüchte um personelle Neubesetzungen, die seit geraumer Zeit im Präsidentenpalast und den Korridoren des Sternenflottenhauptquartiers die Runde machen, sorgten zusätzlich für wenig Sympathie.

Einstimmig wird berichtet, dass die Präsentation des SRI-Chefs Reod bei Präsidentin T'Lali und ihren Beratern fast durchgehend auf Ablehnung traf. Wie schlecht die Stimmung war, lässt sich gut an der Reaktion des militärischen Beraters Tempan ablesen. Nach dem Treffen wurde er mit den Worten zitiert, dass die meisten Forschungsarbeiten „zu martialisch und militaristisch, übertrieben großdimensioniert und Zeitverschwendung sind und darüber hinaus die Spielzeuge alter Krieger, die nicht begriffen haben, dass die Zeiten des Säbelrasselns vorbei sind.“

Trotz des persönlichen Einsatzes des Flottenkommandos, das sich bemühte, den Sinn der Forschungen darzustellen, sollen nun dutzende Projekte eingestellt werden, darunter einige bereits abgeschlossene Arbeiten, die jetzt ihren Weg in die Archive antreten. Commander Reod, der gerüchtweise ohnehin weit oben auf der Liste der abzulösenden Offiziere rangieren soll, wird also mit vielen schlechten Nachrichten zu seinen Mitarbeitern zurückkehren.

Wir haben alle Parteien um Stellungnahmen zu den Berichten gebeten. Regierungssprecher Holtran Loror betonte den Kooperationswillen der neuen Regierung mit den verdienten Offizieren der Sternenflotte, stellte aber auch klar, dass die neue Regierungslinie weiter verfolgt wird: „Wir sind immer bereit zu einem konstruktiven Dialog mit allen Teilen der Föderation. Die Galaxie entwickelt sich ständig weiter, darum muss auch die Föderation alte Pfade verlassen und neue Wege in Richtung Frieden und Freiheit für allen gehen. Der Präsidentin liegt es sehr am Herzen, die Sternenflotte zusammen mit den Admirälen auf diese Vision hin auszurichten. Sicherlich bedeutet dies für einige, Abschied zu nehmen von alten Verhaltens- und Denkmustern, aber wir glauben daran, dass die Transformation in konstruktiver und offener Kooperation gelingt, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.“

Commander Reod ließ folgendes mitteilen: „In erster Linie habe ich, in meiner Funktion als SRI-Leiter, eine Verantwortung gegenüber den Offizieren der Sternenflotte und schütze diese mit allen Möglichkeiten. Des Weiteren ist der FAdm mein oberster Vorgesetzter. Ich möchte anmerken, dass ich natürlich die Präsidentin der Föderation und ihre Position respektiere, jedoch sage ich offen und ehrlich: ‚ein zahnloser Löwe überlebt nicht lange im Dschungel‘.“

Auch aus dem Hauptquartier der Sternenflotte kam eine Antwort auf unsere Anfrage. FAdm de Salle war persönlich nicht zu sprechen, seine ehemalige Adjutantinnen und jetzige Kommandantin seines Flaggschiffes USS Praios, Rear Admiral Tamara Rossi, die im engeren Zirkel des Flottenadmirals zu

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

einer seiner engsten Vertrauten zählt, fasst die Reaktion des Flottenkommandos als verhalten zusammen: „Sie können sich vorstellen, dass sich das Sternenflottenoberkommando einen anderen Ausgang dieser Besprechung gewünscht hätte. Besonders die Ablehnung bereits fertiggestellter Projekte ist unverständlich. Viele Ressourcen, Material wie Arbeitszeiten wurden investiert, um hier Ergebnisse zu produzieren, die mit einem Wink der Präsidentin für überflüssig erklärt wurden. Der Flottenadmiral ist darüber verständlicherweise nicht begeistert, hat jedoch Befehl gegeben, die Anweisungen der Präsidentin in gebotener Zeit umzusetzen. Den Vorwurf, dass die Forschungsarbeiten der Sternenflotte zu martialisch und militaristisch, übertrieben großdimensioniert und Zeitverschwendung seien und nur die Spielzeuge alter Krieger, die nicht begriffen hätten, dass die Zeiten des Säbelrasselns vorbei seien, weist das Oberkommando entschieden von sich.“

Präsidentin T'Lali macht also Ernst mit ihren Reformplänen und nachdem ihre Regierung installiert und mit ausreichendem Überblick versehen wurde, geht sie mit vollen Tempo an die Umsetzung der großen Wahlversprechen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Admiralität ab jetzt klein beigibt, und es sind noch viele weitere Auseinandersetzungen zu erwarten. Spannend wird insbesondere die Frage, wer für Leute aus T'Lalis Lager seinen Hut nehmen und Platz machen muss.

Ein großes Stühlerücken hat bereits in den meisten anderen Ressorts stattgefunden: In den Bereichen Finanzen, Wirtschaft, Außenpolitik und Kultur haben bereits kurz nach den Wahlen Tausende Spitzenbeamte und Abteilungsleiter gewechselt – was für eine neue Regierung im Übrigen absolut normal ist. Schwieriger werden solche Reformen allerdings im militärischen Bereich, da sich die Sternenflotte in vielerlei Hinsicht von anderen Verwaltungen unterscheidet, mit für Außenstehenden oft verwirrenden eigenen Regeln und Strukturen. Um auch hier die gewünschten Reformen durchzusetzen, muss dieser „Panzer“ geknackt werden; eine harte Aufgabe auch ohne neues Leitmotiv. Die „Starfleet Gazette“ wird umfassend über die Weiterentwicklung berichten. [WS, MR, YS]

CHARME-OFFENSIVE ERFOLGREICH – NEUES KULTUR- UND HANDELSABKOMMEN MIT ROMULUS ABGESCHLOSSEN

Erde / Romulus – Mit einem kleinen Festakt auf Romulus wurde von Vertretern der Föderation und des Romulanischen Reiches ein neues Abkommen zwischen Föderation und Romulus unterzeichnet, das den Warenaustausch zwischen beiden Staaten und das gegenseitige kulturelle Verständnis stärken soll. So werden Handelsbarrieren für Lebensmittel und Medizinprodukte abgebaut und auch bürokratische Auflagen für Austauschprogramme auf Ebene der Verwaltung und Wirtschaft vereinfacht. Ein Wermutstropfen für Spirituosen-Liebhaber: Explizit ausgenommen wurden alkoholische Erzeugnisse, romulanisches Ale bleibt innerhalb der Föderation also weiterhin verboten.

Beide Seiten betonten in kurzen Reden die Bedeutung dieses Vertragswerkes, seit beinahe zehn Jahren die erste neue Kooperation, und würdigten die Bemühung um gegenseitiges Verständnis. Vertreten wurde die Föderation von mehreren großen Wirtschaftslenkern, Wissenschaftlern und Künstlerlobbys.

Dies ist ein großer Erfolg für Präsidentin T'Lalis Regierung, der in einer rekordverdächtig kurzen Zeit gelang, woran ihr Vorgänger mehrere Jahre arbeitete. Die diplomatische Offensive trägt erste Früchte. [WS]

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

VERMISCHTES

DIE ERSTE FLOTTE VERÄNDERT SICH

Hauptquartier der Ersten Flotte – Wie wir den erst kürzlich ausgesandten Nachrichten des Personalbüros entnehmen dürfen, scheidet der hochverdiente Cpt Tarsis als Kommandant der USS Heimdall aus. Wie zu erwarten, wurde sein XO LtCpt Junar Mirajem Rexia als neuer CO ernannt, ebenso wurde Cmdr John Marx als XO bestätigt. Kritische Stimmen, die eine so hohe Position für einen Rishta als sehr kritisch sehen, verstummten nicht ganz. Wir wünschen Cpt Tarsis im Flottenhauptquartier eine erfolgreiche Zukunft und der USS Heimdall immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, bzw. was Rishtas so mögen. [MR]

USS LUSITANIA RETTETE MENSCHENLEBEN

Luna / Copernicus-Flottenwerft – Wie wir vom Kommandanten der USS Lusitania LtCpt Thomas erfahren durften, scheint sich die Angelegenheit mit den gemahlten Knochen, von der wir in der letzten Ausgabe berichteten, aufgeklärt zu haben. Es handelte sich um eine Möglichkeit, den Altersprozess der dort lebenden Menschen aufzuhalten. Wie uns seitens des CO versichert wurde, ist eine Alternativmöglichkeit gefunden worden. Die USS Lusitania befindet sich momentan in der Werft für dringende Wartungsarbeiten.[MR]

USS INVINCIBLE EBENFALLS VERMISST?

Erde / F2-Büro – Mit großem Erstaunen seitens der Gazette konnten wir eine kleine Notiz in den wöchentlichen Berichten des F2-Büros, Sicherheitsstufe „frei“ lesen: Seit SD 140324.2405 ist die Kommunikation mit der USS Invincible abgerissen. Wie uns nach sofortiger Anfrage von LtCmdr Mastif versichert wurde ist das „keine große Sache, wir haben das oft, dass die CO erst nach einiger Zeit wieder den Kontakt aufnehmen“. Die Gazette wird sich des Falles annehmen und weitere Nachforschungen anstellen. Wir halten Sie auf dem Laufenden. [MR]

USS SHOGUN SCHWER BESCHÄDIGT?

DS3 – Wie wir von unserem Reporter Ensign Rosenblatt erfahren durften, schleppt sich die USS Shogun Richtung McKinley-Werft (Erde). Nach wie vor sind sämtliche Berichte dieses Schiffes als „Streng Geheim“ eingestuft. Das einzige, was unser Reporter erfahren konnte, war, dass die USS Shogun Gefechte mit den AAn hatte und teilweise schwer beschädigt ist. Wir haben eine Anfrage an den Botschafter der Trexx auf der Erde gestellt, um etwas mehr über diese AAn zu erfahren. [HR]

OFFIZIERE AUF BESUCH

Heute wollen wir mal einigen Unklarheiten und Mysterien innerhalb des SRI auf die Spur kommen. Zu diesem Zweck haben wir uns mit dem Adjutanten der SRI-Leitung, RAdm Willingston, zu einem Gespräch verabredet.

Sehr geehrter RAdm, da ja Cmdr Reod leider keine Zeit zum Interview hatte, frage ich Sie direkt: Wie lebt es sich so im Elfenbeinturm der Macht?



RAdm Jethro Willingston: Ich verstehe Ihre Frage nicht, Ensign. Könnten Sie etwas konkreter werden?

Nun, das SRI ist ja der Elfenbeinturm der Macht dort wird über die Köpfe hinweg entschieden oder nicht?

Willingston: Das sehen Sie völlig falsch. Lassen Sie mich dazu etwas weiter ausholen: Seitdem das SRI unter neuer Führung steht, verstehen wir uns auf eine ergebnis- und mitarbeiterorientierte Führung. Entgegen Ihrer Frage binden wir unsere Mitarbeiter und insbesondere die Departmentleiter in unsere Entscheidungen mit ein. Allerdings haben wir es zu beklagen, dass sich an größeren Diskussionen oft nur wenige Mitarbeiter beteiligen. Ich sehe allerdings nicht, was wir noch tun müssten, um auch die letzten Mitarbeiter dazu zu bringen, sich mit ihrer Meinung zu beteiligen. – Wir können ja schließlich nicht jedem einen Hausbesuch abstatten.

Das klingt für mich sehr nach Trotzhaltung, die ja, seit das SRI unter neuer Führung steht, auch oft beklagt wird. Es wird befohlen und es wird sich nicht geschert, was die anderen denken.

Willingston: Woher beziehen Sie Ihre Informationen, Ensign? Ich kann Ihre negative Haltung nicht nachvollziehen; zumal Sie nicht einmal einer unserer Mitarbeiter sind.

Ich habe das Ohr am Puls der Flotte und es gibt ja genug kritische Stimmen, die genau das behaupten.

Willingston: Nun, Behauptungen allein sagen nicht viel aus. Wenn Sie Ihre Informationen nur aus dem Hörensagen beziehen, ohne sie zu überprüfen, können wir dieses Gespräch auch abbrechen. Ich habe Wichtigeres zu tun, als mich mit unqualifizierten Fragen von der Arbeit abhalten zu lassen. Also: Möchten Sie nun wissen, was wir hier tun oder möchten Sie meine Kollegen und mich weiter als trotzig und abgehoben beleidigen?

Nein RAdm, sagen – oder besser gesagt – überzeugen Sie mich, davon, was Sie hier tun.

Willingston: Wie großzügig. (dreht sich zur Seite und aktiviert den großen Sichtschirm im Büro der Adjutanten) Auf dieser Liste sehen Sie eine Übersicht über die Dinge, mit denen wir uns hier beschäftigen. Ganz oben haben wir verschiedene Zuständigkeiten geklärt. Also Fragen wie: Wer kümmert sich primär um welches Department? Wer betreut die Angestelltenliste? Wer führt Prüfungen neuer Spezies durch? So ist immer klar, wer sich um eine Aufgabe kümmern muss, wenn sie anfällt.

OFFIZIERE AUF BESUCH

Aktuelle Vorgänge

Nr	Vorgang	Einlaufdatum	Status	letzte Bearbeitung	Reaktion erwartet von
SRI-2013-46	<u>Aufbau von SVN</u>	30.12.2013	Umlaute und Leerzeichen im Broadcast müssen ersetzt werden	29.04.2014	Willingston
SRI-2014-03	<u>Aufbau der SFO-Wiki</u>	21.01.2014	Festlegung muss erfolgen	29.04.2014	-
SRI-2014-08 P	<u>SRI-Projekt NPC-Flotten</u>	02.03.2014	neuer Text liegt vor	27.04.2014	Willingston
RI-2014-16 P	<u>Sicherung von IRC-Logs</u>	18.03.2014	Braker bespricht sich beim / nach dem OT mit den Admins	25.04.2014	Braker
RI-2014-24 W	<u>Artikel Kommandocodes</u>	10.04.2014	Vorschläge müssen zusammengeführt werden	25.04.2014	Braker
I-2014-26	<u>Abschaltung des Blogs</u>	15.04.2014	alles erledigt; der Blog kann abgeschaltet werden	27.04.2014	Jong
I-2014-27 P	<u>DoE-Projekt W019 (Bradbury-Klasse)</u>	26.04.2014	Rückmeldung muss erteilt werden	30.04.2014	Willingston
-2013-36	<u>Rechtevergabe für freie MA</u>	03.05.2014	neues Konzept muss festgelegt werden	05.05.2014	Braker, Marx
2014-28	-	-	-	-	-
2014-29	-	-	-	-	-
	<u>Personalentscheidungen DoE</u>	07.04.2014	stellv. Departmentleiter (Frist aufgehoben)	25.04.2014	-
		27.04.2014	zwei Angestellte (Frist: 09.05)	27.04.2014	-
	<u>Personalentscheidungen DoI</u>	03.03.2014	Angestellter (Frist aufgehoben)	31.03.2014	-
	<u>Personalentscheidungen DoMP</u>	24.09.2013	Mitarbeiter-Ausschreibungen (Fristen aufgehoben)	12.03.2014	-
	<u>Personalentscheidungen DoM</u>	15.09.2013	Mitarbeiter-Ausschreibung (Frist aufgehoben)	06.11.2013	-
	<u>Personalentscheidungen DoSD</u>	21.07.2013	Mitarbeiter-Ausschreibung (ohne Frist)	13.04.2014	-

Entschuldigung, dass ich hier unterbreche, aber für wen ist diese Liste sichtbar?

Willingston: Diese Liste wird innerhalb der SRI-Leitung verwendet. Also ist sie für Cmdr Reod, LtCmdr Galiley, Cmdr Marx und meine Wenigkeit sichtbar. Sie ist nicht öffentlich, da sie bereits viele interne Informationen beinhaltet, die außerhalb der SRI-Leitung nichts zu suchen haben. Im Moment ist das nicht so, sonst würde ich sie Ihnen gar nicht erst zeigen.

Gut RADM, ich sehe das Offenlegen der Liste als gutes Zeichen. Ich bedanke mich; einen solchen Einblick hatten viele wohl noch nicht, ich möchte aber nochmal auf den Punkt eingehen, der oft angesprochen wird: Die Reglementierungswut des SRI – muss alles vorgeschrieben werden?

Willingston: Nennen Sie hierzu bitte mal ein paar Beispiele, damit ich konkret darauf eingehen kann. Im Übrigen war ich mit der Erklärung der Liste noch nicht fertig.

Entschuldigung RADM, ich wollte Ihre Ausführungen nicht unterbrechen. Bitte erklären Sie mir die Liste bitte und wir kommen dann auf das „Vorschreiben“ zurück.

Willingston: Also. (tippt ein Datenfeld an und die Liste „Abgeschlossene Vorgänge“ wird erweitert) Dies sind die Vorgänge, die wir zuletzt bearbeitet haben. Sie sehen hier für jeden Vorgang, wie das Aktenzeichen lautet und wie der Vorgang selbst heißt – also zum Beispiel „2013-45 – Änderung der SRI-Satzung“. Jeder Eintrag ist mit der digitalen Akte des Vorgangs verknüpft. Außerdem haben wir hier verzeichnet, wann wir begonnen haben, uns um die Angelegenheit zu kümmern, wie der aktuelle Status ist und wann sie zuletzt bearbeitet bzw. abgeschlossen wurde. Gleiches gilt für die Liste der aktuellen Vorgänge: Aktenzeichen – Name – Einlaufdatum – Status – Bearbeitungsdatum – und: von wem hier als nächstes eine Reaktion erwartet wird. Hier steht immer, wer als nächstes etwas in diesem Vorgang tun muss. Bei Vorgängen, die wir abgegeben haben – also zum Beispiel die Prüfung des DoSD-Projekts „Mechbot“ steht hier „DoSD“. Bei Vorgängen, die wir selbst bearbeiten, steht einer unserer vier Namen. Zum Beispiel steht hier bei der Prüfung des DoE-Projekts „Bradbury-Klasse“

OFFIZIERE AUF BESUCH

mein Name und der Status „Rückmeldung muss erteilt werden“. Sobald einer von uns die Liste aufruft, sieht er also, was es zu tun gibt.

Ich muss sagen, ich bin etwas überrascht RAdm. Diese Liste scheint mir ja endlos ... mit diesen ganzen Dingen beschäftigt sich die Leitung? Das heißt, wenn ich das richtig verstanden habe, als Beispiel: Das DoSD schickt der SRI-Leitung ein Projekt, das wird dann von Ihnen geprüft, dann zur Überarbeitung wieder dem DoSD geschickt und dann kommt das wieder retour? Ist das bei jedem Projekt so, egal von welchem Department?

Willingston: Zumindest handhaben wir es so bei allen Projekten, hinter denen ein Ergebnis steht. Wenn das DoI eine Jahresstoryline veröffentlicht, haben wir diese nicht vorher überprüft. Dazu sind wir einfach nicht genug im Stoff. Projekte des DoE und DoSD werden hingegen immer geprüft. Auch hier gibt es aber auch wieder Ausnahmen: Zum Beispiel halten wir die Dauerarbeit der Kommandocodes im DoE nicht nach. Bei Dauerprojekten melden wir uns lediglich, wenn wir den Eindruck haben, dass sich dort keine Entwicklung zeigt oder wenn wir Verbesserungsvorschläge haben.

Gut ich muss zugeben, dass diese Liste nicht den Eindruck macht, Sie würden nichts machen, jedoch haben wir noch zwei Punkte, die ich gerne besprechen würde: Das erste ist die Reglementierungswut und – um sie zu zitieren – „wir melden uns“. Ist dieses Melden, seit Cmdr Reod im Amt ist, nicht zu sehr militärisch-direkt, schroff und grob?

Willingston: Beispiele? (lehnt sich genervt zurück und verschränkt die Arme)

Nun, wir alle erinnern uns an die Antrittsrede von Cmdr Reod. Dies zum Punkt des Militärischen und zur Reglementierungswut: Warum muss den Mitarbeitern genau eine Liste vorgeschrieben werden, wie sie zu bepunkten haben, zu melden usw.

Willingston: Cmdr Reod ist ein erfahrener Kämpfer der Sternenflotte und blickt auf viele Jahre militärischer Erfahrung zurück. Ich kann Ihre Frage auch hier nicht nachvollziehen. Die Sternenflotte ist – auch wenn ihr Ziel die Erforschung des Weltraums ist – immer noch eine militärische Struktur. Das Starfleet Research Institute ist ein Teil der Sternenflotte und somit auch ein Teil dieser militärischen Struktur. Und Cmdr Reod ist der Leiter dieser Einrichtung. Und nun sind Sie wirklich verwundert darüber, dass bei uns ein militärisch korrekter Sprachgebrauch herrscht? Sie enttäuschen mich, Ensign ... Bei dem, was wir von allen Mitarbeitern erwarten, geht es um Zuverlässigkeit, Loyalität und Respekt. Ich denke, wir sind uns einig, dass dies ehrbare Eigenschaften sind, die zu verlangen keinesfalls unzumutbar ist. Richtig, Ensign?

Richtig RAdm, natürlich. Das stellt auch keiner in Frage.

Willingston: So, dann hätten wir das ja schon mal geklärt. Kommen wir nun zu dem, was Sie „Regulierungswut“ nennen ... Das SRI hat in seiner Vergangenheit viel Potential verschenkt. Ich will damit sagen, dass viele Abläufe ineffektiv verliefen und unsere Mitarbeiter viel Zeit mit Arbeit verbracht haben, die sie in viel kürzerer Zeit hätten erledigen können, wenn sie die Arbeit strukturierter angegangen wären. Wir vier haben einige Erfahrungen in strukturierter und effizienter Arbeit. Und als die Führungsriege dieser Abteilung möchten wir natürlich nicht, dass jemand seine Zeit verschwendet. Wir teilen unser Wissen daher. Es gibt Mitarbeiter, die nicht die Kritikfähigkeit besitzen, dass ihre Arbeit ineffizient sein könnte. Sie sind dann nicht einmal bereit, Vorschläge anzunehmen – weil dann müsste man ja etwas ändern. Die Menschen – zumindest weiß ich es von denen mit Gewissheit – mögen keine Veränderungen. Sie bleiben lieber bei dem, was sie immer gemacht haben, weil das

OFFIZIERE AUF BESUCH

kennt man ja. In manchen Fällen sehen wir uns daher gezwungen, Mitarbeiter zu ihrem Glück zu zwingen. Vielleicht ist es das, was Sie meinen. Unser Ziel ist es aber nie, unsere Mitarbeiter zu gängeln und zu nerven, sondern durch unsere Kenntnisse bei ihrer Arbeit zu unterstützen und ihnen behilflich zu sein, ihre Zeit sinnvoller einzusetzen.

Dann zu Listen und Tabellen ...

Es ist unbestreitbar, dass sich Inhalte, die zueinander im Verhältnis stehen, oft sehr viel kürzer, prägnanter und übersichtlicher in einer Tabelle darstellen lassen, als es in einem Text möglich wäre. Daher erwarten wir in diesen Fällen die Benutzung von Tabellen. Ich möchte übrigens anmerken, dass die Tabellen für Mitarbeiterbepunktungen in den Departmentsatzungen allesamt im Kern von den Departmentleitern entworfen wurden. Wenn Sie möchten, können wir das gerne nachvollziehen. (dreht sich zur Seite und lässt seine Hand über der Taste "Archiv" schweben)

Ich bin, wie gesagt, freier Reporter der Gazette. Daher sind mir Listen und Tabellen ein Graus. Ich würde sagen, wir lassen das lieber, RAdm.

Willingston: Nun gut. (nimmt die Hand wieder zurück, wirkt aber ein wenig enttäuscht)

Als letzte Frage für sie RAdm: Es mehren sich die Gerüchte, dass sich die neue Präsidentin die Entlassung des SRI-Leiters als nächsten Schritt auf Ihre Fahnen geschrieben hat. Wie sehen Sie das oder anders gefragt: Wie ist die Stimmung innerhalb der SRI-Leitung zu der neuen Präsidentin?

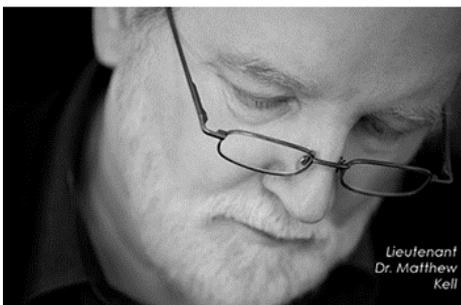
Willingston: Diese Gerüchte sind mir bislang neu. Die Präsidentin hat sich mir noch nicht vorgestellt, daher habe ich mir noch keinen Eindruck von ihr verschaffen können. Innerhalb der SRI-Leitung diskutieren wir keine Politik. Und selbst wenn wir es täten, könnte ich Ihnen keine Antwort auf diese Frage geben, Ensign.

Danke RAdm, das bestätigt nur meine Gerüchte. Ich bedanke mich, dass Sie mir oder der Gazette ihre kostbare Zeit geschenkt haben.

Willingston: Wenn Sie nicht mit einer solchen Anti-Haltung in dieses Gespräch gekommen wären, hätte ich sogar Freude daran gehabt, Ensign. Nun darf ich Sie bitten, unser Büro zu verlassen; Sie finden ja raus. Ich habe zu tun. [MR]

Das Gespräch führte Ens Herschel Rosenblatt.

Anzeige



Lieutenant
Dr. Matthew
Kell

Dr.Kell berät Sie gern!

Sie leiden an **Verfolgungswahn**, sind der Meinung, alle hätten sich gegen Sie **verschworen** oder **trauen** – ohne jeden Grund – **Ihren Vorgesetzten plötzlich nicht mehr** über den Weg? Sie denken, es sei eine riesige **Vertuschungsaktion** im Gange, gegen die Sie kämpfen müssten?
– Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Lassen Sie sich einen Termin geben und führen Sie mit mir in meiner Praxis auf Deep Space 3 ein Gespräch oder lassen Sie sich von mir via Hyperraumkommunikation beraten. Geben Sie

Ihre Ängste, Zwänge und Wahnvorstellungen in vertrauensvolle Hände – lassen Sie sich von Dr. Kell beraten!

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

FRAG DR. CARVEN!



Meine lieben Leser,
der Frühling setzt sich immer mehr durch. Auf der Erde ist es zur Zeit meist schon recht sonnig und es wird immer wärmer. Die Pflanzen sprießen und auch in die Tierwelt kommt Leben. In meiner Kolumne möchte ich nun weiter auf den innerlichen Frühjahrsputz eingehen und Ihnen ein paar gute Tipps für eine gesunde Ernährung geben.

Essen soll Freude machen, ich esse z. B. wirklich sehr gerne und habe viel Appetit. Aber gerade als CO sitze ich viel auf der Brücke oder an meinem Schreibtisch, somit kommt die Bewegung zu kurz. Wenn ich nicht auf meine Ernährung achte, sind Völlegefühl und auch Gewichtszunahme die Folge. Aber was kann ich tun, um zu schlemmen, ohne es hinterher zu bereuen?

1. Replikatoreinstellungen

Die im Replikator gespeicherten Rezepte sind meistens fix und lassen sich nur schwer abwandeln. Jedoch können Sie dem Replikator die Kalorienzahl angeben und bei bestimmten Gerichten herabsetzen. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir Kalorien benötigen, um Energie zu erzeugen. Daher können Gerichte keine 0 Kalorien haben. Jedes Lebensmittel hat eine Mindestkalorienzahl, um auch effektiv Energie spenden zu können.

2. Kalorien zählen

Lassen Sie sich von Ihrem Schiffsarzt eine Mindestkalorienzufuhr errechnen. Diese Zahl können Sie dann entweder alleine durch Zählen der verzehrten Kalorien erreichen oder in Ihrem Replikator speichern und ein Menü zusammenstellen lassen, welches über den Tag verteilt die nötigen Kalorien liefert. Dieses System funktioniert über Spracherkennung und muss nur einmal aktiviert werden. Ihre Techniker können Sie bei der Programmierung unterstützen.

Ich habe z. B. immer ein Padd bei mir, in das ich meine Mahlzeiten eintrage und daraus die Kalorien berechnen lasse. So habe ich immer einen Überblick.

Durch körperliche Betätigung „gewinnen“ Sie übrigens Kalorien, da Sie sie verbrennen. Z. B. während einer Stunde Zumba werden bei einer Frau meiner Größe und Gewicht ca. 300 Kalorien verbraucht.

3. Ernährungsumstellung

Sie können natürlich auch Ihre Ernährung ganz umstellen. Viele essen besonders im Frühling sehr viel Gemüse und Obst und lassen dafür Kohlenhydrate fast vollständig weg. Ebenso gibt es viele, die vegetarisch leben, meist die, denen Fleisch einfach nicht schmeckt, da repliziertes Fleisch keine tierischen Bestandteile enthält und weil sie so das Fett reduzieren können.

Sehr effektiv ist es auch, auf Süßes zu verzichten oder hier wenigstens auf Zucker- und fettfreie Produkte zurück zu greifen.

Bitte achten Sie aber auch bei etwas radikaleren Ernährungsumstellungen darauf, dass Sie die Kalorien aus dem Essen im täglichen Leben benötigen!

Ich lebe seit einigen Jahren vegetarisch und repliziere mir höchstens mal etwas Fisch, wenn ich Appetit bekomme. Manchmal fehlt mir die Inspiration für neue Gerichte; dann greife ich gerne auf die Rezepte im Replikator zurück.

Zum Frühstück ist Haferbrei wunderbar geeignet, um sich satt zu essen und voller Energie in den Dienst zu starten. Probieren Sie ihn mal mit etwas Zimt, Nüssen oder getrockneten Früchten!

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

Es gibt Unmengen wunderbarer Salate, z. B. vulkanischen Lavasalat. Ja, Sie hören richtig: Lavasalat. Dieser wächst in Steinspalten und sehr trocken, ist leicht pikant und spendet viel Energie. Dazu mache ich mir ein Dressing aus Essig, Öl und Honig mit etwas Salz und Pfeffer.

Hierzu würde auch gut fettfreies Huhn oder Pute passen.

Reis ist ein guter Energiespender; er schmeckt besonders gut mit gedünstetem Gemüse, Fisch und einer leichten Safransoße.

Zum Nachtisch eignet sich ein Obstsalat: Er ist süß, aber nicht so schwer und fett wie z. B. ein Schokoladenpudding ... oh, ich mag Schokoladenpudding. Versuchen Sie mal einen Schokoladenpudding aus Kokos-Reismilch statt Kuhmilch. Er ist weniger fett und schmeckt leicht nach Kokos.

Abends sollten Sie keine Kohlenhydrate mehr zu sich nehmen, da Sie im Schlaf ja kaum noch Kalorien verbrauchen können, die Kohlenhydrate spenden. Eine klare Suppe, ein Salat oder viel leckere Rohkost sind hier eine gute Wahl. Aber auch mageres Fleisch und Fisch sind nicht zu verachten.

Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es manchmal sehr schwer ist, auf das deftige, fettige Essen zu verzichten. Ich greife immer wieder so gerne zu Pommes, Chips und Cola und da darf es nicht die fettreduzierte Variante sein denn ... es schmeckt einfach nur in der vollwertigen Variante. Das bekommen selbst unsere Replikatoren nicht anders hin.

Genießen Sie das Essen in vollen Zügen und seien Sie offen für etwas Neues. So kommen Sie gesund durch den Frühling.

In meiner nächsten Kolumne würde ich mir wieder über Leserbriefe an carven@starfleetonline.de freuen. Sie dürften mit jedem Thema, das Sie bewegt, zu mir kommen. Ich werde versuchen, alle Ihre Fragen zu beantworten.

Bleiben Sie fröhlich und gesund,
Ihre Dr. Carven

Anzeige

Replikatoren sind ein alter Hut für sie?

Warpantrieb ist Ihnen zu langsam?

Quantentorpedos finden Sie zu schwach?

Sie sind ein Offizier mit Visionen, einer Idee und unbedingtem Arbeitswillen? Trifft das alles auf Sie zu, dann werden Sie ein Teil des Department of Science and Development!

Wir suchen ein paar gute Offiziere!

Kontakt unter:

reod@starfleetonline.de oder

rexa@starfleetonline.de



VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

DAS SRI BERICHTET

In dieser neuen Rubrik werden Neuigkeiten, aber auch freigegebene Forschungen des SRI und seiner Unterabteilungen, vorgestellt.

Neuer Wind im Department of Medicine

Die neue Leiterin des DoM, Lt Rosalie des Jar-jayes machte in der letzten Sitzung des Leitergremiums des SRI von sich reden, als sie eine neue Routineuntersuchung vorstellte. Eine neue und verbesserte Leistungsbeurteilung der Offiziere scheint gewährleistet, ob dies jeder so sieht, lässt die Redaktion offen. Weiters wurde vermeldet, dass man sich an das bereits langersehnte Projekt des Lazarettschiffes gemacht hatte; man darf gespannt sein wie das Projekt voran schreitet. [MR]

Ferien im Department of Engineering

Nach der kürzlichen Kündigung von LtCpt (vormals Cmdr) Lorne als stellvertretender Leiter des DoE und der Dienstquittierung bei der Sternenflotte des Leiters des DoE, VAdm Phyro, ist das Department nunmehr führungslos.

Die SRI-Leitung hat bereits Ausschreibungen veranlasst und wird die Stelle des DoE-Leiters schnellstmöglich nach dem Ende der Bewerbungsfrist (24.04.2014) besetzen. [MR]

Die Arbeit des DoE ruht daher, bis mindestens eine der Stellen besetzt ist. Wir wünschen den Mitarbeitern des DoE schöne (verlängerte) Osterferien!

- EILMELDUNG - EILMELDUNG-EILMELDUNG - EILMELDUNG -

LtCpt Sellou wurde zum neuen Leiter des Department of Engineering ernannt. Der Stellvertreterposten ist weiterhin vakant! [MR]

Neue Forscher im Department of Science and Development

Mit den Cdt Rockraven und Tervo konnte das DoSD neue Forscher begrüßen. Die beiden machten mit Ihren Forschungen bereits von sich reden: Cdt Tervo konnte mit seiner Idee, die Energieausbeute des Antriebes der USS Shogun zu verbessern, ein deutliches Signal in die richtige Richtung setzen. Cdt Rockraven konnte mit mehreren Projekten, die zurzeit in der SRI-Leitung geprüft werden, gute Erfolge erzielen. Momentan wird laut Auskunft des Leiters des DoSD an Mikro-Generatoren für strukturelle Integritätsfelder gearbeitet. [MR]

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

SONDERBOTSCHAFTERIN HOWARD: ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN (KNIGGE)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das richtige Benehmen kann Ihnen wichtige Türen öffnen und Ihnen Möglichkeiten eröffnen, von denen Sie bisher nicht mal zu Träumen wagten. Eine Person korrekt anzusprechen, ist hierbei einer der wichtigsten Stützpfiler, die es geben kann. Es gibt viele Stolpersteine. Wenn sie aber fleißig lernen, werden sie merken, dass es gar nicht so schwer ist. Behandeln Sie jeden Mann und jede Frau wie einen Gentleman oder eine Lady und man wird es Ihnen sicherlich danken.

Es gibt neben Ladies und Gentleman noch eine dritte Personengruppe, welche erwähnt werden sollte. Eine Konversation mit Personen dieser Gruppe wird in der Regel kurz ausfallen und doch sind auch hier große Fehler möglich.

Lektion 3: Kids

Kinder sind eine recht einfache Gruppe, denn die Regeln, an die Sie sich zu halten haben, sind einfach zu merken.: Wenn sie auf einer Party einem Kind gegenüber stehen, das Ihnen nicht vorgestellt wurde, sprechen Sie es nicht einfach an. Sie wissen nicht, zu wem das Kind gehört und ob es seinen Eltern recht wäre, wenn Sie dies tun. Die Eltern stellen ihre Kinder in der Regel selbst vor; wenn nicht werden Ihnen die Kinder aber mit Namen der Eltern vorgestellt:

Beispiel: Das ist Steven Mustermann. Er ist der älteste Sohn von Max und Maxina Mustermann.

Hier ist es also ganz einfach: Sie erfahren den Namen des Kindes und den der dazugehörigen Eltern. Auch wenn es ein Kind ist, sollten Sie nicht einfach zum persönlichen Du übergehen, wenn sie nicht den ganzen Status des Kindes kennen.

Nur wenn die Eltern Ihnen genauer bekannt sind, dürfen Sie hier auf die persönliche Ebene gehen. Möchten Sie einem Kind vorgestellt werden, erkundigen Sie sich bei den Eltern, ob es ihnen recht ist. Beachten Sie, dass keine Erwachsenen sind. Das bedeutet aber nicht, dass man ihnen nicht dennoch dieselbe Höflichkeit zuteil werden lassen sollte.

Oft sind Kinder launisch, daher sollten Sie den richtigen Moment für eine Vorstellung abpassen. Einen jungen Mann bereits mit Mr und nicht nur dem Vornamen anzusprechen, ist keinesfalls falsch und der Junge wird sich vermutlich geehrt, ernst genommen und wichtig fühlen. Damit haben Sie schon die halbe Miete eingestrichen, denn es gibt auch Eltern, die darauf achten, wie man mit ihren Kindern umgeht.

Bei jungen Damen ist das auch wieder nicht ganz einfach. Auch wenn die Gesellschaft mittlerweile die Anstandsdamen abgeschafft hat, so sollte man doch auf den Ruf einer jungen Dame achten. Sich einem jungen Mann selber vorzustellen ist eine Sache, einer jungen Dame aber eine ganz andere. Hier dürfen Sie sich auf gar keinen Fall einen Fehler erlauben.

Wenn eine Familie mehrere Kinder hat, werden ihnen die Söhne alle als Master und mit dem Vornamen vorgestellt, bei Jungen über 12 dann direkt schon mit Mr.

Wenn es mehrere Töchter des Hauses gibt, werden sie Ihnen wie folgt vorgestellt: Die älteste Tochter hat das Anrecht auf die Ansprache „Ms“ und den Nachnamen. Die zweite und jede weitere Tochter wird dann mit Ms und dem Vornamen angesprochen.

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

Beispiel: Dies sind meine Töchter, Ms Mustermann und Ms Melanie.

Diese Reihenfolge ist sehr wichtig und sollte nicht geändert werden. Sofern alle Töchter gleichzeitig anwesend sind, werden sie Ihnen auch dem Alter nach vorgestellt, begonnen mit der ältesten. Viele sehen in Kindern nur nervige Personen, doch vergessen Sie nie, dass aus Kindern Erwachsene werden, die vermutlich nicht vergessen. Einen Erwachsenen, der sie gut behandelt hat, werden sie später eher schätzen. Jedes Kind kann später jemand werden, der Ihnen helfen oder Unannehmlichkeiten bescheren kann.

Denken Sie aber auch bei der Erziehung Ihrer Kinder daran, dass einige Werte sehr wichtig sind und ein Kind, das direkt die richtigen Lektionen lernt, es im Leben später viel einfacher haben wird. Sie machen sich und dem Kind das Leben einfacher, wenn es wichtige Grundbegriffe von Anfang an lernt. Darunter zählen die Begriffe „Bitte“ und „Danke“. Einem Kind sieht man es noch nach, wenn es diese Worte mal vergisst; bei einem Erwachsenen denkt man hingegen schnell das dieser unhöflich ist. Ihr Kind lernte diese Worte am besten, wenn Sie diese selbst auch benutzen. Irgendwann wird es ihm automatisch über die Lippen kommen, ohne das Sie etwas sagen müssen.

Ein Kind sollte folgende Punkte schon früh lernen.

- Den Unterschied zwischen den Anreden du und Sie.
- Fremden höflich zu antworten, aber das sie sich nicht aushorchen lassen müssen.
- Andere nicht zu unterbrechen und sie zu ausreden lassen.
- Bei Fehlern um Entschuldigung zu bitten.
- Sich an Abmachungen zu halten.
- Pünktlich zu sein.
- Bestimmt, aber freundlich darum bitten, zu Wort kommen zu dürfen.

Kinder lernen vor allem von ihrer Umgebung. Wenn Sie wollen, dass Ihr Kind etwas lernt, leben Sie es ihm ganz genau so vor. Kinder lernen die gesellschaftlichen Regeln nicht alleine, Sie werden ihnen dabei helfen müssen.

In der nächsten Lektion geht es um das Thema Party. [PH]

Anmerkung der Redaktion zu dieser Rubrik: Die hier dargestellten Verhaltensweisen beziehen sich auf den anglo-amerikanischen Kulturraum und können nur als Vorlage für das Spiel, aber nicht das „tatsächliche“ Leben in Deutschland dienen.

TRATSCH UND KLATSCH DER STARFLEET

Dreikampf Extrem II

Hades IX – Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wurde von den Initiatoren und Extremsportlern Ruri und Muri Hades ein Dreikampf Extrem auf Hades IX ausgerufen. Wie aus gewöhnlich gut informierten Kreisen zu hören war, hat Cmdr Reod die Einladung angenommen und wird an diesem Wettkampf teilnehmen. Seitens des Pressesprechers des FK wurde auch die Teilnahme von Admiral Mitchell bestätigt, jedoch wies man höflichst auf das vorgeschrittene Alter des Admirals hin und auch auf die Bedenken im Stab des FK. RAdm Willingston teilte mit, dass er sich nur außer Konkurrenz am Scharfschützenwettbewerb beteiligen werde. Ob die Wettkampfleitung dies akzeptieren wird, ist noch unklar. Cdt Tervo nahm die Einladung freudig entgegen und ließ verlauten, dass er diesen Dreikampf gewinnen werde. Die Redaktion berichtet weiter und schickt einen Reporter zu dem Dreikampf, um live zu berichten. [MR]

Amouröse Abenteuer

Locarno IX – Der berühmt-berüchtigte Spielerplanet, hat wohl wieder ein neues Opfer gefordert, wie uns vom Sicherheitschef des „Kleiner-Blinder-Casinos“ gemeldet wurde, ist Admiral Mitchell bei SD 140430.2406 in Begleitung von den berühmten Model-Zwillingen Tari und Tori Fasortzu gesichtet worden. Laut mehreren Berichten von Zeugen sah man den Admiral zur späten Stunde engumschlungen mit den beiden Zwillingen in Richtung seines Zimmers verschwinden. Der Etagenkellner des Kleiner-Blinder-Casinos sprach von sehr lautem und heftigem Lachen im Zimmer des Admirals. Ob der Admiral den alten Spruch „Was auf Locarno IX passiert, bleibt auf Locarno IX.“ zu wörtlich genommen hat, blieb uns verborgen. [MR, PM]

Anzeige

Genießen Sie Ihren Lebensabend auf Derna IX. Dort, wo andere Urlaub machen, können Sie leben und Ihren wohlverdienten Lebensabend genießen.



[Kontakt unter LebennachdemTod@Kryos.gal-1](mailto:LebennachdemTod@Kryos.gal-1)

OUT OF CHARACTER

WISSENSCHAFT UND TECHNIK AKTUELL: DUNKLE MATERIE UND DUNKLE ENERGIE

Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die auf die Beobachtung des Universums mit dem Planck-Satelliten der ESA zurückgehen, sind nur 5% der Masse in unserem Universum Materie, wie wir sie verstehen. Die Materie, wie wir sie kennen (z. B. der Tisch vor mir), setzt sich aus Molekülen zusammen, die wiederum aus Atomen bestehen. Bereits seit Längerem ist bekannt, dass neben der „normalen“ Materie auch dunkle Materie existiert (26%). Dunkle Materie wird deshalb dunkel genannt, weil sie nicht direkt sichtbar ist. Sie wird über Gravitations-Wechselwirkung indirekt detektiert.

Die restlichen 69% sind nach heutigen Erkenntnissen dunkle Energie. Dunkle Energie kann wie dunkle Materie nicht direkt detektiert (gesehen) werden. Allerdings ist es bisher noch nicht möglich, dunkle Energie indirekt über Gravitations-Wechselwirkung zu detektieren. Die These der dunklen Energie stützt sich auf die Ausdehnung des Weltalls, Basis hierfür sind Messungen von 1998/99 (Nobelpreis 2011; Saul Perlmutter, Adam Riess und Brian Schmidt) laut denen sich das Weltall beschleunigt ausdehnt.¹ [SR]

PHYSIK FÜR TREKKIES – RADAR UND LIDAR

Wie in der vorherigen Ausgabe (Gazette Ausgabe 14) beschrieben, finden Sensoren in den unterschiedlichsten Ausführungen in unserem Alltag stetig ihren Einsatz. Ein Einsatzort ist beispielsweise die Detektion der Umgebung.

Unsere Umgebung nehmen wir normalerweise mit unseren Sinnesorganen wahr. Technische Hilfsmittel sind dem menschliche Auge weit überlegen. Entfernungen, Lichtverhältnisse und das eingeschränkte visuelle Spektrum sind nur einige Faktoren, bei denen die Organik der Technik unterlegen ist. Befinden wir uns in einem geschlossenen Transportmittel ohne Fenster oder bewegen uns schnell vorwärts, reicht das menschliche Augen nicht mehr aus, um unser Umfeld genau genug wahrzunehmen.

Wollen wir uns zum Beispiel mit einem Raumschiff fortbewegen, ist es nicht sinnvoll ein Fenster einzubauen und wie auf den alten Segelschiffen einen „Mann“ in den Ausguck zu setzen. Wir müssen uns also auf Sensoren, wie zum Beispiel das Lidar (LiDAR – *Light detection and ranging*, auch als LADAR – *Laser detection and ranging* bekannt) verlassen. Um die Funktionsweise des Lidar zu erklären, soll im Folgenden zuerst auf das physikalisch und technisch einfachere Radar (*Radio Detection and Ranging*, z. B. für funktionale Flugzeugortung und -abstandsmessung) eingegangen werden.

Radar: Beim experimentellen Nachweis elektromagnetischer Wellen von Heinrich Hertz (1886) entdeckte er, dass Radiowellen an metallischen Gegenständen reflektiert werden. Christian Hülsmeyer entwickelte 1904 die Theorien weiter und führt die ersten Experimente zur Ortung mit Hilfe von Radiowellen durch. Im Prinzip besteht das Radar aus zwei Komponenten, dem Sender und Empfänger. Der Sender sendet, wie der Name schon sagt, elektromagnetische Strahlung aus. Der Empfänger detektiert die zurückgestreuten elektromagnetischen Wellen. Unter Berücksichtigung der Schallgeschwindigkeit im Medium kann der Abstand zum entsprechenden Objekt berechnet werden. Das Radar wurde im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Heute wird es benutzt um Richtung, Winkel und Entfernung zu einem

¹ Quelle: PHYSIKKonkret Nr. 20, April 2014, Deutsche Physikalische Gesellschaft

OUT OF CHARACTER

Objekt zu ermitteln. Die Relativbewegung zwischen Sender und Objekt kann unter Berücksichtigung des sog. „Doppler-Effekts“ ermittelt werden. Aus mehreren Messungen können der zurückgelegte Weg, die Geschwindigkeit und die Beschleunigung des Objekts ermittelt werden.

Der Dopplereffekt: Was genau ist der Dopplereffekt und wo findet er seine Anwendung? Einfach ausgedrückt ist der Dopplereffekt eine zeitliche Stauchung bzw. Streckung eines Signals. Der Dopplereffekt kann an einem einfachen Beispiel erläutert werden: Wenn man an einer Straße steht und ein Krankenwagen mit eingeschalteter Sirene fährt an einem vorbei, hört man die Auswirkungen des Dopplereffekts: Das Heulen der Sirene scheint sich beim Vorbeifahren zu verändern. Durch das Heranfahren des Krankenwagens wird das Signal der Sirene gestaucht, während es beim Wegfahren des Fahrzeugs in die Länge gezogen wird. Das „richtige“ Signal hört man also nur, wenn der Krankenwagen direkt neben einem ist oder still steht. Dieses Verhalten zeigen alle elektromagnetischen Wellen. Unter Berücksichtigung der Schall- bzw. Lichtgeschwindigkeit (abhängig davon, welche elektromagnetische Welle verwendet wird) kann so die Geschwindigkeit eines Objekts ermittelt werden.

Das Lidar: Beim Radar werden Funkwellen eingesetzt. Im Lidar wird ein Laserstrahl als Sendermodul verwendet. Aus physikalischer Sicht sind Radar und Lidar gleich, nur dass Radar Schallwellen und das Lidar Laserlicht als Signale verwenden. Eine Schall-/Radiowelle wie sie das Radar verwendet, benötigt ein Medium, um sich auszubreiten. Das Laserlicht kann sich hingegen auch im Vakuum fortbewegen. Das Lidar wird bereits für die optische Abstands- und Geschwindigkeitsmessung und zur Analyse der Atmosphäre eingesetzt. Nicht ganz so bekannt ist der Einsatz als Raman-System (Analyse von molekularen Zusammensetzungen, beispielsweise zur Analyse der Gesteinszusammensetzung auf dem Mars), differentielle Absorption (Detektion von Spurengaskonzentrationen, beispielsweise Sprengstoff in öffentlichen Einrichtungen) und die Detektion von Weltraumschrott.

Sowohl Radar als auch Lidar senden also elektromagnetische Wellen aus, die von Objekten reflektiert werden. Sie bestehen aus einem Sender- und einem Empfängermodul. Das Sendermodul emittiert die elektromagnetische Welle, das Empfängermodul detektiert Reflektionen dieser Welle. Eine Reflektion wird erzeugt, wenn die elektromagnetische Welle auf ein Objekt mit anderer Dichte als das umgebende Medium auftrifft, in dem sich die elektromagnetische Welle ausbreitet. Unter Berücksichtigung der Schall- bzw. Lichtgeschwindigkeit kann so der Abstand zwischen dem Sender, Emitter und dem zu detektierenden Objekt ermittelt werden. Diese Methode wird auch für die Dreipunkt-Detektion verwendet. Auch wenn der Einsatz von der Sender-Empfänger-Kombination etliche Vorteile bietet, so hat sie auch einen großen Nachteil: Durch das Aussenden der elektromagnetischen Welle kann der Sender relativ einfach geortet werden. [SR]

OUT OF CHARACTER

CMDR REOD ERKLÄRT MILITÄRISCHE BEGRIFFE

heute: Strafverfolgungsbehörden der US-Streitkräfte (NCIS und JAG)

Angeregt durch eine Diskussion, die ich im OOC-Channel mitverfolgen durfte und durch Fragen eines befreundeten Offiziers, wende ich mich heute in meinem Artikel den Strafverfolgungsbehörden und Anwälten der US-Streitkräfte zu. Um es hier deutlich zu sagen: Jede Serie, die man uns in den letzten Jahren aus Amerika vorgesetzt hat, sei es „JAG“, „NCIS“, „NCIS: Los Angeles“ oder der neue Spin off „NCIS: New Orleans“ sind größtenteils ausgemachter Blödsinn.

Die rechtliche Grundlage für Polizei- und Ermittlungsbehörden und das *JAG Corpse* (*Judge Advocate General's Corpse*) ist der *Uniform Code Of Military Justice* (= Militärstrafgesetz). In 12 Kapiteln wird genau erklärt, was wann und wo zu passieren hat, welche Verfehlungen welche Strafen nach sich ziehen usw. Der Wälzer hat ca. 5.000 Seiten vollgepackt mit bürokratischen Regeln – dies für unsere „Regelmuffel“ in der SFO.

Wenden wir uns im ersten Teil der **Polizei der US-Streitkräfte** zu. Diese besteht, bedingt durch die vier Teilbereiche (*Army*, *Navy*, *Marine Corps* und *Air Force*) aus *MP* (Military Police = Militärpolizei), *SP* (Shore Patrol = Küstenpolizei) und *AP* (Air Police = sinngemäß „Luftpolizei“, d. h. die MP der Air Force). Die *MP* ist in der Army anzutreffen, die *SP* in den Stützpunkten der *US Navy* und des *Marine Corps* und die *AP* in den Stützpunkten der *Air Force*. Die *MP* und *AP* sind auf ihre Stützpunkte beschränkt. In diesen Stützpunkten, sei es innerhalb oder außerhalb der USA, gilt amerikanisches Recht. Alle Polizeieinheiten haben die Aufgabe, den Stützpunkt zu schützen und Verfehlungen innerhalb des Stützpunktes zu ahnden. Zum Beispiel kostet „speeding“ (zu schnelles Fahren) auf US-Stützpunkten 250 USD. Alle vier Teilbereiche sind wie die normale Polizei für alles zuständig, was sich innerhalb des Stützpunktes abspielt. Die *SP* der *Navy* und des *Marines Corps* macht das gleiche, jedoch auch, wenn ein Schiff an einen Hafen anlandet, ist diese *SP* dafür zuständig, dass die Seeleute keinen zu großen Blödsinn machen. Man kann sich vorstellen: Wenn ein Flugzeugträger in Italien ankommt, strömen plötzlich 3.000 Seeleute an Land, die seit drei oder vier Monaten an Bord waren; die Probleme sind vorprogrammiert. Diese *SP*-Einheiten werden aus *Navy*- und *Marines*-Personal der Trägergruppe gebildet. Es sei denn, dort befindet sich ein fester Stützpunkt der *Navy*; dann wird sie von dessen Belegschaft gebildet. (z. B. Gitmo, Kuba)

Sollte es wirklich zu einem Kriminalfall kommen, also Mord, Totschlag, Vergewaltigung usw. müssen wieder zwei Dinge unterschieden werden: Passiert das Ganze innerhalb der USA, dann übernimmt immer die **Strafverfolgungsbehörde** des jeweiligen Toten die Oberführung und sendet ihre Ermittler aus. Passiert das Ganze außerhalb der USA, dann wird von der jeweiligen Behörde des Landes, in dem es passiert ist, die jeweilige US-Botschaft verständigt. Dort sitzt der jeweilige *Military Attaché*, welcher dann aus dem jeweiligen Hauptquartier das Ermittler-Team anfordert.

Um ein fiktives Beispiel zu nehmen: In Madrid (Spanien) wird ein LtCmdr der *Navy* im Urlaub ermordet. Die Polizei von Madrid erkennt auf seinem Dienstaussweis, das er Mitglied der *Navy* ist und verständigt daher den *Military Attaché* der US-Botschaft in Madrid. Dieser informiert die nächsthöherer Dienststelle, also *Central Command Europe* in Deutschland und diese schickt ihm das *NCIS*-Team aus London (Großbritannien), da sich dort das *NCIS*-Hauptquartier für Europa befindet.

Sollte der oben genannten LtCmdr der *Navy* auf einem Schiff Dienst tun, das z. B. in Napoli (Italien) liegt, wird von der Botschaft der *NCIS*-Agent des Schiffes oder der Trägergruppe informiert. Jede Trägergruppe hat mindestens drei *NCIS*-Agents an Bord, die „Floating Agents“ (= Agenten zur See) genannt werden.

OUT OF CHARACTER

Für die *Navy* und das *Marine Corps* ist die zuständige Ermittlungsbehörde das mittlerweile berühmte *NCIS* (Naval Criminal Investigative Service). Die *Army* hat das *CID* (United States Army Criminal Investigation Command) und die *Air Force* das *OSI* (Air Force Office of Special Investigations). Diese Soldaten sind die „Kriminalpolizei“ der jeweiligen Teilstreitkräfte.

Um hier gleich mit einen weiteren Blödsinn aufzuräumen: Sollte ein Team des *NCIS* in Washington D.C. (in dieser Dienststelle arbeitet der berühmte Mr. Gibbs mit seiner Entourage) bei einer Ermittlung Hinweise auf einen Terroranschlag erlangen und eigenmächtig weiter ermitteln, würden alle ihren Job verlieren und im Normalfall nach dem *Uniform Code Of Military Justice* verurteilt werden, denn alle Ermittlungen von Straftaten, die bundesstaatenübergreifend innerhalb der USA geführt werden, werden nur vom *FBI* (Federal Bureau of Investigation) durchgeführt. Der *NCIS* könnte beim Unterstaatssekretär der *Navy* einen Antrag stellen, in diese Ermittlungen eingebunden zu werden, der würde dann zum Verteidigungsminister gehen, der Verteidigungsminister würde dann zum Justizminister gehen und fragen.

Man kann daran sehen, dass eine Serie wie *NCIS: Los Angeles* ausgemachter Blödsinn ist, denn Terrorbekämpfung innerhalb der USA ist *FBI*-Angelegenheit bzw. außerhalb der USA übernehmen das gerne die Leute der „Virginia Farmboys“, auch *CIA* genannt, und die oberste Behörde für Terrorbekämpfung ist das *Homeland Office*.

Wenn wir nun den fiktiven Mord untersuchen und den Schuldigen gefasst haben, wird dieser vernommen, seine Aussage wird aufgenommen und danach wird er in das jeweilige Gefängnis seiner Teilstreitkräfte überführt. – Auch ein Blödsinn der oft in den Serien passiert: Wenn der Beschuldigte ein Zivilist sein sollte, dann hat die jeweilige Ermittlungsbehörde die zuständigen zivilen Polizeibehörden zu unterrichten und die Ermittlungen zu übergeben. Kein Zivilist kann nach dem Militärstrafgesetz verurteilt werden. Dies liegt daran, dass das Militärstrafgesetz weitaus härtere Strafen für Verbrechen kennt, als das zivile Strafgesetz, außerdem gibt es den Passus der „Begnadigung“ nicht im Militärstrafgesetz und er gilt eben nur für Angehörige der US-Streitkräfte.

Der Fall des Beschuldigten wird nun dem **Gericht** zugeführt, hier haben wir das berühmte *JAG*, die amerikanische Militärgerichtsbarkeit, die für alle Teilstreitkräfte zuständig ist. Es wird unterteilt in je ein Gericht für die *Army*, die *Navy*, das *Marine Corps*, die *Air Force* und die *US Coast Guard*. – Im realen Leben sind das Offiziere, die auf Kosten der US-Streitkräfte Jura studiert haben und als Rechtsanwälte arbeiten. Sie führen keine Ermittlungen durch, besuchen keine fremden Länder und suchen ihre Brüder oder kämpfen gegen Terroristen! Sie verteidigen den Beschuldigten oder vertreten die Anklage gegen den Beschuldigten – sonst nichts!

Ich hoffe ich konnte wieder etwas Klarheit in die vom Fernsehen verzerrte Welt der US-Streitkräfte bringen.

Wie immer bitte ich bei Fragen und Anregungen um eine Email an reod@starfleetonline.de.
– Ihr Cmdr Margon Reod

BENACHRICHTIGUNGEN

BEFÖRDERUNGEN (140401.2406 – 140430.2406)

Datum	ehemaliger Rang	Name	aktueller Rang
05.04.2014	Cdt 2nd grade	Arik Tervo	Cdt 1st grade
05.04.2014	Cdt 3rd grade	Rimfon Charente	Cdt 2 nd grade
18.04.2014	Commander	Jay Lorne	Lieutenant Captain
18.04.2014	Cdt 2nd grade	Bian Lu	Cdt 1st grade
22.04.2014	Ensign	William Averson	Lieutenant junior grade

DIE REDAKTION GRATULIERT HERZLICHST!

IMPRESSUM

Herausgeber: Starfleet Research Institute – Department of Interior

Chefredakteur: Cmdr Margon Reod [MR]

Lektorat/Layout: RAdm Jethro Willingston

Mitarbeiter: Adm Pete Mitchell [PM]

Adm William Stryker [WS]

FAdm Yaresh de Salle [YS]

SCpt Charlotte G. Carven

Ens Herschel Rosenblatt (NC Reod) [HR]

Lt Patricia Howard [PH]

Cdt1st Sarah Reed [SR]

Redaktionsschluss: 140430.2406